

# Geleitwort

Es war ein Aufbruch in das moderne Verständnis vermutlich andersartiger Menschen, als der österreichische Kinderarzt Hans Asperger in seiner 1944 eingereichten Habilitationsschrift die »autistische Psychopathie« beschrieb und Verständnis vor allem für Kinder erweckte, deren Verhalten von der Norm der Gesellschaft ihrer Zeit abwich. Seine Beschreibung stimulierte das wissenschaftliche Interesse an Menschen, die vornehmlich durch Schwächen in den Bereichen der sozialen Kommunikation gekennzeichnet sind und deren Verhalten durch vermeintlich sozial eingeschränkte und stereotype Aktivitäten und Interessen bestimmt wird.

Es geht um eine Auffälligkeit innerhalb des Autismusspektrums, so versteht die aktuelle Forschung das Asperger-Syndrom, und damit um Personen mit einer tiefgreifenden Entwicklungsstörung, was gewaltige funktionale Konsequenzen hat. Es ist eine Folge der aufgeklärten Neuzeit, dass auch das gesellschaftliche Verständnis für Personen mit Asperger-Syndrom wächst, die sich in unserer hochtechnisierten Welt oft als herausragend leistungsfähig, kreativ und fleißig, aber auch charismatisch anders und damit sozial auffallend wertvoll erweisen. Acht von neun der Betroffenen sind Männer; etwa jeder 200ste Mann unserer Bevölkerung ist vermutlich betroffen und damit etwa 200.000 deutsche Männer. So verwundert es nicht, dass Amors Pfeil die eine oder andere trifft, die sich dem geheimnisvollen Flair dieser Männer nicht entziehen kann.

Es ist die Stärke der Autorin dieses Buches, die besonderen Eigenschaften der Beziehungen von Frauen zu Männern mit Asperger-Syndrom sensibel und wertungsfrei zu beschreiben. Es sind, neben kurzen fachlichen Definitionen, vor allem die Reflexionen betroffener Frauen,

die Einblicke in die Eigenheiten der Beziehung zu Asperger-Männern geben. Der Leserin ist nach dem Studium dieses Buches klar, wie sich die Schwierigkeit des Asperger-Mannes, intuitiv die Wünsche und Absichten seiner Partnerin zu erkennen, in bizarren, oft kränkenden, aber auch faszinierenden Verhaltensweisen äußert. Wenn im Buch dann Empfehlungen zum partnerschaftlichen Umgang gegeben werden, lebt die Leserin mit und wird mit besserem Rüstzeug in die weitere Gestaltung ihrer Beziehung gehen.

Auf den ersten Blick scheint es also ein Buch von Frauen für Frauen zu sein, wenn gefühlvoll die Wege zum Umgang mit Asperger-Männern beschrieben werden. Dem ist jedoch nicht so. Es wird auch der lesende Mann überrascht, wenn er sich in der Beschreibung typischer Asperger-Reaktionen in einigen Aspekten wiedererkennt. Selbst wenn diese zum Verhaltensspektrum vermeintlicher Normalos unserer immer noch männerdominierten Gesellschaft gehören, so wird er Botschaften aus diesem Werk für sich mitnehmen können und zuletzt die Frage stellen: Wann publiziert die Autorin ihr Buch allein für den Asperger-Mann?

Professor Dr. med. Göran Hajak  
Neurologe, Psychiater und Psychotherapeut

# Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesem Buch geht es um besondere Beziehungen und Partnerschaften. Es geht um Frauen, die aus Liebe eine Beziehung mit Partnern eingegangen sind, die bei näherer Betrachtung ihre Umwelt anders wahrnehmen. Diese Partner sind Menschen mit dem Asperger-Syndrom, kurz ASS genannt. Normal intelligente bis hochbegabte Persönlichkeiten, bei denen der Aufbau bestimmter Hirnregionen Abweichungen im Vergleich zur breiten Masse der neurotypischen Menschen (NT) aufweist. Die Ursachen sind noch nicht geklärt. Wissenschaftler halten neurologische, biochemische sowie genetische Gründe für wahrscheinlich, da das Asperger-Syndrom in Familien gehäuft auftreten kann.

Asperger-Persönlichkeiten sind etwas Besonderes. Ihre Fähigkeiten des logischen und analytischen Denkens, die Fähigkeit, Abweichungen in Daten, Informationen und Systemen zu erkennen, sowie eine hohe Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer, machen sie zu einzigartigen Spezialisten. Kleinere und größere Unternehmen wie zum Beispiel die deutsche SAP AG machen sich das heutzutage zu Nutze und stellen gezielt Menschen mit dem Syndrom ein.

Wer mit einem Asperger-Betroffenen eine Beziehung eingeht, muss über kurz oder lang erkennen, dass diese Einzigartigkeit einhergeht mit einer leichten Form von Autismus, die sich je nach Persönlichkeit unterschiedlich darstellt. Wahrnehmung und Kommunikation zwischen NT (neurotypisch) und AS (Asperger) könnten nicht unterschiedlicher sein. Während die Wahrnehmung der NT-Partnerin mit Empathie verbunden ist, ist das Einfühlungsvermögen des hochgradigen Logikers wenig ausgeprägt. Die Partnerin fühlt sich konfrontiert mit einem augenscheinlichen Widerstand gegen Veränderung. Der Umgang damit bleibt ihr anfangs ein Rätsel. Hinzu kommt, dass viele erwachsene As-

perger-Persönlichkeiten nicht diagnostiziert sind und ihre andersartige Wahrnehmung sie das Syndrom zumeist nicht erkennen lässt.

Die Beziehung erfordert einen unvorhersehbaren Kraftakt, der für beide Seiten schwer zu bewältigen ist. Manche Frauen mit Asperger-Partner zerbrechen daran, andere halten durch und wieder andere wachsen über sich hinaus und finden ihr Glück.

Dieses Buch beinhaltet Erfahrungsberichte von NT-Frauen mit ihren AS-Partnern. Ihre teils traurigen, teils humorigen Geschichten, ihre Gedanken, Selbstreflexionen und ihre Kommunikation mit ihren Partnern sollen das weite Spektrum von Asperger-Persönlichkeiten aufzeigen und welche Aufgaben diese Frauen meistern, um sich selbst nicht aus den Augen zu verlieren. Zitat einer NT-Frau: »Vielleicht begegnen wir diesen AS-Menschen, um unabhängig und selbstständig zu werden und uns selbst endlich schätzen zu lernen.«

Dieser Ratgeber hat keinesfalls den Anspruch eines wissenschaftlichen Fachbuchs. Er dient dazu, Einsichten und Ideen für die eigene NT/AS-Beziehung zu sammeln. Er ermutigt, positiv zu denken, das eigene Selbstwertgefühl zu finden oder zu behalten. Er zeigt, wie stark Frauen mit einem Asperger-Partner sind, und beinhaltet Übersetzungen für Sprache, Kommunikation und Verhalten von Personen mit ASS. Er betont, dass Asperger-Menschen ein genauso weitläufiges Persönlichkeitsspektrum besitzen wie ihre neurotypischen Partner.

Um die Integrität dem AS-Partner gegenüber zu wahren, wurden Namen und kleinere Details verändert. Ebenso verwendet die Autorin einfachheitshalber das generische Maskulinum für den Partner.

Regensburg, im Frühjahr 2015

Eva Daniels